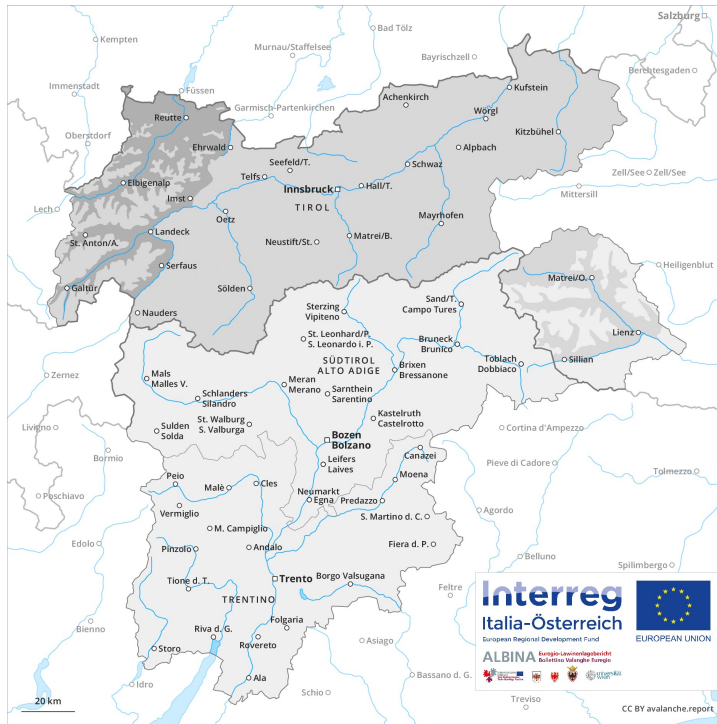
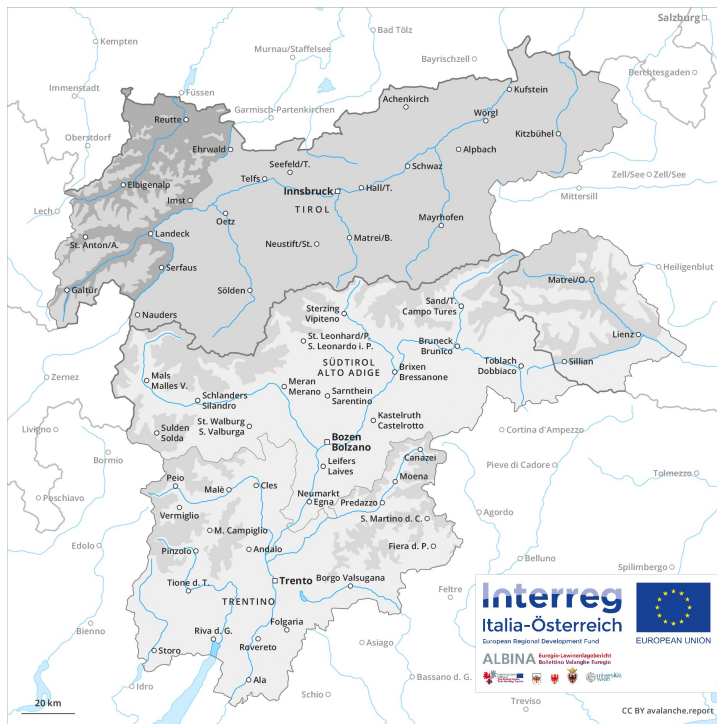




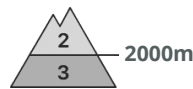
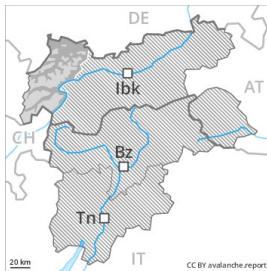
Vormittag



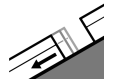
Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 02.03.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Frischen Tribschnee beachten.

Mit dem Niederschlag steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen an auf die Stufe 3, "erheblich". Dies an steilen Grashängen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m. Es sind mittlere und grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Weiter oben sind weiterhin mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Einzelne Gleitschneelawinen können auch in der Nacht abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Zudem entstehen im Tagesverlauf meist kleine Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt ausgelöst werden, besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. In der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

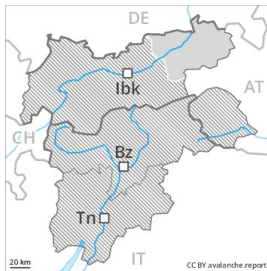
gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet 15 bis 20 cm Schnee, lokal bis zu 30 cm, besonders entlang der Grenze zu Vorarlberg. Es fällt Regen bis in mittlere Lagen. Der Wind bläst verbreitet mässig bis stark. Frische Tribschneeansammlungen werden besonders an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weiche Schichten abgelagert. Die Altschneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge stabil. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2000 m durchnässt, v.a. an Sonnenhängen.

Tendenz

Nach dem Ende der Niederschläge nimmt die spontane Lawinenaktivität ab. Frische Tribschneeansammlungen verbinden sich gut mit dem Altschnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 02.03.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen. Frischen Tribschnee beachten.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen, besonders an Sonnenhängen. Unterhalb von rund 2000 m sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und an allen Expositionen vorhanden. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2000 m an. Es sind mittlere und grosse spontane Lawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Zudem entstehen im Tagesverlauf kleine Tribschneeansammlungen. Frische Tribschneeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen vereinzelt ausgelöst werden, besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

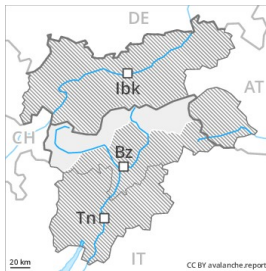
Es fallen 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fällt Regen bis in mittlere Lagen. Der Wind bläst verbreitet mässig bis stark. Frische Tribschneeansammlungen werden besonders an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen auf weiche Schichten abgelagert. Die Altschneedecke ist in hohen Lagen günstig. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2000 m feucht.

Tendenz

Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich gut mit dem Altschnee. Vorsicht vor Gleitschnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

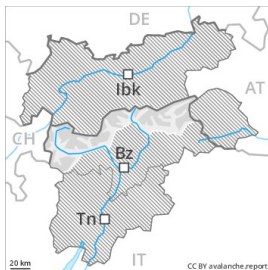


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 02.03.2019



Altschnee

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 02.03.2019



Tribschnee

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

V.a. in Kammlagen sowie oberhalb von rund 2000 m entstehen meist kleine Tribschneeanisammlungen. Die frischen Tribschneeanisammlungen können teilweise leicht ausgelöst werden. Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen besonders oberhalb von rund 2000 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber für Anfänger kaum zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgross.

Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet recht gut. Ab dem Morgen ist es stark bewölkt. Besonders entlang der Grenze zu Tirol leichter Schneefall bis 1500 m. Mit dem Nordwestwind wachsen die Tribschneeanisammlungen im Tagesverlauf an. Der Wind bläst stark. Tiefer in der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen besonders an sehr steilen Sonnenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge etwas an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 02.03.2019

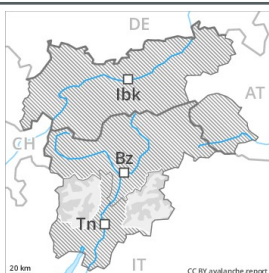


Altschnee



Waldgrenze

PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 02.03.2019



Altschnee



Nassschnee

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Mit der tageszeitlichen Erwärmung nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen am Nachmittag zu.

Die Triebsschneeanisammlungen haben sich v.a. an steilen Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann Anstieg der Lawinengefahr. Feuchte Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

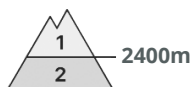
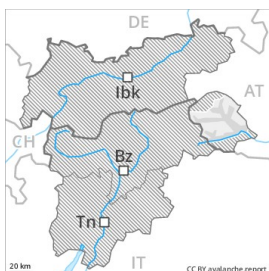
gm 10: frühjahrssituation

Die Schneedecke wird meist gut verfestigt. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Triebsschneeanisammlungen liegen vor allem an extrem steilen, eher schneearmen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

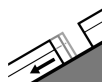
Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m allmählich an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 02.03.2019



Gleitschnee



Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr, v.a. in den schneereichen Gebieten.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m, besonders an Sonnenhängen. Unterhalb von rund 2400 m und in den schneereichen Gebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr etwas höher. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Schwacher Altschnee: Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

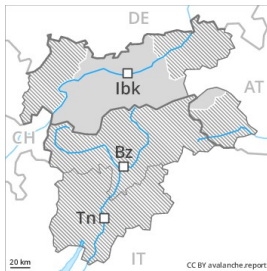
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Ab dem Morgen ist es stark bewölkt. Es fällt wenig Schnee. Der Wind bläst teils mässig. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 02.03.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen. Frischen Tribschnee beachten.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m, besonders an Sonnenhängen. Unterhalb von rund 2000 m sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und an allen Expositionen vorhanden. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen v.a. unterhalb von rund 2000 m an. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Zudem entstehen im Tagesverlauf meist kleine Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt ausgelöst werden, besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. In der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

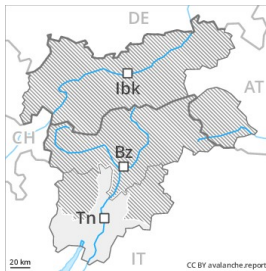
Es fallen 10 bis 20 cm Schnee. Es fällt Regen bis in mittlere Lagen. Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Frische Tribschneeansammlungen werden besonders an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weiche Schichten abgelagert. Die Altschneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge stabil. Die Schneedecke ist unterhalb der Waldgrenze feucht.

Tendenz

Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich gut mit dem Altschnee. Vorsicht vor Gleitschnee.

Gefahrenstufe 1 - Gering

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 02.03.2019

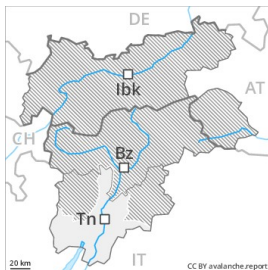


Altschnee



Waldgrenze

PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 02.03.2019



Altschnee



Nassschnee



Der starke Wind verfrachtet nur wenig Schnee. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Lawinen können vereinzelt durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb der Waldgrenze. Dies vor allem an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

An Südhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 02.03.2019

Die Lawinenverhältnisse sind mehrheitlich günstig.

Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgross.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

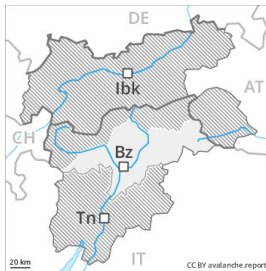
Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Ab dem Morgen ist es stark bewölkt. Der Wind bläst schwach bis mässig. Die Schneeoberfläche weicht kaum auf. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

Weiterhin geringe Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

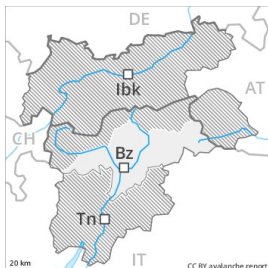
am Samstag, den 02.03.2019



Altschnee



PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 02.03.2019



Altschnee



Nassschnee



2400m

Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Abkühlung.

Nach klarer Nacht recht günstige Verhältnisse. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb der Waldgrenze. Dies vor allem an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an steilen Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m etwas an.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist verbreitet kleinräumig sehr unterschiedlich. An Südhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen erst wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht später auf als am Vortag. Härtere Schneeschichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Dies vor allem an steilen Schattenhängen.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.